

Stelle di confronto.

Stella	α	δ	Autorità
<i>a</i>	17 ^h 13 ^m 52 ^s 47	— 20° 59' 2" 6	B. A. C. 5844
<i>b</i>	17 7 54.52	— 21 13 52.8	Argl. Durch. Z. 305. No. 87.
<i>c</i>	17 5 30.59	— 21 27 32.9	Lalande 31255-6.
<i>d</i>	18 8 31.21	— 18 41 48.6	Yarnall 7713.
<i>e</i>	18 1 27.21	— 18 34 1.0	Argl. Durch. Z. 218. No. 38.

I calcoli furono eseguiti dall' Astronomo Zona.
Palermo.

G. Cacciatore.

Zusatz zu dem Aufsatz: „Ueber die Häufigkeit der Fixsternbedeckungen durch einen Planeten“ in Nr. 2388.

Aus einem Schreiben des Herrn Dr. *H. Seeliger*, Director der Sternwarte in Gotha, an den Herausgeber.

Erlauben Sie, dass ich eine kurze Bemerkung zu meinem Aufsatz: »Ueber die Häufigkeit der Fixsternbedeckungen durch einen Planeten (A. N. Nr. 2388)« hinzufüge.

Es wurde am angeführten Orte die Anzahl von Sternen bestimmt, welche für irgend einen bestimmten Ort auf der Erde von einem Planeten bedeckt werden können. Offenbar werden nun nicht alle diese Bedeckungen sichtbar sein, indem sich ein Theil derselben ereignet, während der Planet unter dem Horizonte des Beobachters sich befindet. Im Durchschnitt wird nun angenommen werden können, dass der Planet ebenso lange über als unter dem Horizonte verweilt; man hat also dann entweder $\frac{Z}{2}$ oder $\frac{Z'}{2}$ für die Anzahl der an irgend einem Orte sichtbaren Fixsternbedeckungen, je nachdem man die Formel (8) oder die allgemeine (9) benutzt.

Weiter lösen die a. a. O. gegebenen Formeln, wie Herr Prof. v. Oppolzer schreibt, auch ein anderes verwandtes Problem, wenn man nur die dort vorkommende Constante R (Radius der Planetenscheibe in der Entfernung 1) verändert. Fragt man nämlich nach der Anzahl der Sterne, welche durchschnittlich von einem Pla-

neten bedeckt werden, nicht für einen bestimmten Ort auf der Erdkugel, sondern überhaupt für irgend einen, so gelten dieselben Formeln (8) und (9), nur muss an Stelle von R , $R + R'$ gesetzt werden, wo R' der scheinbare Radius der Erde, aus der Entfernung 1 gesehen, bedeutet, also der Grösse 8"9 gleichkommt; denn es wird die Wirkung der Parallaxe in der Aufgabe vollständig berücksichtigt, wenn man den scheinbaren Planetenradius R um diese Grösse 8"9 vergrössert.

Wie man sieht, geben also die beiden Aufgaben für die Planeten Jupiter und Saturn nahe dieselbe Auflösung; dagegen wird die Anzahl der auf irgend einem beliebigen Punkte der Erde sichtbaren Fixstern-Bedeckungen durch Venus ungefähr doppelt so gross als diejenige der an einem bestimmten Orte möglichen Bedeckungen. Speciell für Venus können wir also sagen: Von je 4 Bedeckungen, die sich überhaupt auf einem Punkte der Erde beobachten lassen, wird nur eine an einem bestimmten Beobachtungsorte sichtbar sein.

Ich führe diese Einzelheiten an, um etwaigen Missverständnissen, wie die abgeleiteten Formeln (8) und (9) angewandt werden sollen, vorzubeugen.

Gotha, 1881 October 7.

H. Seeliger.

Osservazione della cometa di Encke,

fatta col micrometro filare a fili lucidi dell' equatoriale di 9 pollici del R. Osservatorio del Collegio Romano.

1881	T. M. Roma	$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$	Confr.	α app.	Parall.	δ app.	Parall.
Sett. 26	12 ^h 26 ^m 57 ^s	+ 2 ^m 54 ^s 88	— 0' 36" 2	15 : 5	7 ^h 1 ^m 29 ^s 12	— 0 ^s 91	+ 43° 2' 7" 5	+ 6" 8

Stella di Confr.: Cat. Wash. 2847, 1881.0 6^h 58^m 30^s 93 Rid. + 4^s 22 + 43° 2' 51" 1 Rid. — 14" 2.

Correzione apparente all' effemeride di Backlund: — 1^m 57^s 23 + 5' 46" 2.

Roma, 28 Sett. 1881.

Prof. E. Millosevich.

Fehler im Santini'schen Cataloge von 2246 Sternen.

Prof. Millosevich bemerkt, dass die Declination von No. 2224 um — 10' zu corrigiren ist.

Kr.